

# **Tsunami-Warnungen für den ganzen Pazifikraum der Stärke 8,8 - AKW ein Überblick**

Stand 30.07.2025 um 17:23 Uhr

## **Tsunamiwellen bis zu 5 Meter hoch**

Mit einer gemessenen Stärke von 8,8 war das Beben laut der US-Erdbebenwarte USGS das weltweit stärkste seit der Atomkatastrophe von Fukushima vom 11. März 2011.

**Das Zentrum** des Bebens lag in der offenen See, etwa 130 Kilometer vor der russischen Halbinsel Kamtschatka und der Inselkette der Kurilen. Dünn besiedelt. Nach Videoaufnahmen wackelnde Häuser, Wohnungen, Dachziegel flogen wie Geschosse durch die Luft. Es gab Verletzte aber keine Tote.

**In Japan** gaben die Behörden eine Warnung vor einem bis zu drei Meter hohen Tsunami aus, die Regierung richtete einen Krisenstab ein. Menschen sollen trotz der Sommerhitze mit über 40 Grad Celsius nicht an Strände gehen sondern vorerst in höher gelegenen Gebieten bleiben. Der Straßen-, Bahn- und Flugverkehr ist zum Teil unterbrochen, Fabriken müssen ihren Betrieb einstellen, meldete die japanische Wirtschaftszeitung Nikkei. In Japan wurden bisher weder Todesopfer noch größere Schäden gemeldet.

**AKW Standort Fukushima** wurde geräumt und evakuiert. Der AKW Betreiber vom havarierten japanischen AKW Standort Fukushima brachte seine Arbeiter in Sicherheit. Das Atomkraftwerk war 2011 von einem fast 15 Meter hohen Tsunami getroffen worden. Es war das schlimmste Atomunglück seit der Tschernobyl-Katastrophe von 1986.

## **Inselkette Hawaii im Pazifik**

Im US-Bundesstaat Hawaii wurden wegen der Tsunami-Gefahr alle Häfen geschlossen. Der Flugverkehr am Flughafen von Maui wurde eingestellt. Erste Wellen erreichen die Inselkette mit einer Höhe von 1,70 Meter. Die Tsunami Warnung wurde noch nicht aufgehoben. In den Außengebieten der USA im Pazifik wie die Midway-Inseln wurden die Tsunami-Wellen von bis zu 1,80 Metern Höhe gemessen. Die strategische wichtigen nördlichen Marianen Inselkette quer durch Pazifik gehört ebenso zur USA wurden nicht genannt. 333 Jahre Standort der spanischen Pazifikflotte bis 1898. Kontrolle über alle Seerouten durch den Pazifik. Verkauf an das Deutsche Kaiserreich 1899. Die USA waren darüber nicht erfreut. 1915 von Japan erobert. 1944 unter schweren Verlusten der US- Army zurückerobert. Die Eroberung der Marianen Inselkette war der Wendepunkt im Pazifikkrieg. Von hier aus konnten die Langstreckenbomber, insbesondere die Boeing B-29, zur Bombardierung Japans gestartet werden. So hat die USA bis heute die Kontrolle über den Pazifik, auch wenn sich China dort gezielt seit 1990 immer weiter ausbreitet. Die westlichen US-Staaten haben insgesamt als Organisation auch Widerspruch gegen die Langzeitlagerung von Atommüll in Texas

gegenüber der US-Bundesregierung in Washington deutlich formuliert. Bis heute gibt es keine zentrale Langzeitlagerung in den USA.

## **Westküste von Amerika von Kanada, USA bis Südamerika Tsunami Warnungen ausgesprochen**

### **Hier Atomkraftwerke in Kalifornien**

Im US-Bundesstaat waren mal 70 Atomkraftwerke geplant. Viele AKW wurden dort durch eine sehr aktive Anti-AKW-Bewegung ab 1958 verhindert. Siehe im Archiv Atom Erbe. <https://www.archiv-atomerbe.de/katalog/liste-P-DK1-2.html#P-DK1-2-5> hier Chronik: Zeitliste USA - US Bundesstaat Kalifornien: Atomkraftwerke und Anti-AKW-Bewegung / Dieter Kaufmann, 19.12.2022 (37 Seiten) Viele AKW wurden direkt am Pazifikstrand gebaut, vermutlich wegen dem hohen Wasserverbrauch von Atomkraftwerken. Das Strandleben der Bevölkerung findet unmittelbar an den AKW Standorten statt. Der Atommüll wurde direkt am Strand in Behältern vergraben. Diablo Canyon mit zwei Westinghouse-Druckwasserreaktoren der 1.100-Megawatt-Klasse liegt im San Luis Obispo County im US-Bundesstaat Kalifornien, direkt an der Pazifikküste zwischen Los Angeles und San Francisco. Seit der Stilllegung vom AKW San Onofre 2013 ist es das letzte verbliebene im Betrieb befindliche Atomkraftwerk Kaliforniens. Der Rückbau aller Atomkraftwerke in Kalifornien ist noch nicht überall abgeschlossen. Insgesamt waren am AKW- Diablo Canyon sechs AKW alle auf der Vulkanspalte geplant gewesen. Diablo Canyon wird wohl verlängert in Betrieb sein. Durch Klimawandel steigt auch das Wasser im Pazifik unerbittlich. In den Winterstürmen wurden die Wellenbrecher zerschlagen. Luftaufnahme aus westlicher Richtung unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Kernkraftwerk\\_Diablo\\_Canyon#/media/Datei:Diablo\\_canyon\\_nuclear\\_power\\_plant.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Kernkraftwerk_Diablo_Canyon#/media/Datei:Diablo_canyon_nuclear_power_plant.jpg)

### **Ostküste China**

Die Tsunamiwarnungen wurden aufgehoben. China hat nach Fukushima 2011 im Land 185 geplante AKW Standorte aufgegeben. Zum Teil wurden dort Erneuerbare Energien aufgebaut. In den Planungen blieben die AKW Standorte erhalten. Alle seine neuen Atomkraftwerke baut China nur noch an seinen Küsten, weil bei einem Super Gau, so die Hoffnung, das meiste radioaktive Zeug in den Pazifik geht und nicht auf das chinesische Festland abregnet oder eingetragen wird. Weite Teile von China sind Wüste, trockene Gebiete und massive Abholzung der Wälder durch den großen Sprung von Mao, wo die Bäume in Stahlöfen verfeuert worden sind. Der hohe Wasserverbrauch für Atomkraftwerke kann also nur aus dem Meer bezogen werden.

### **Indonesien Tsunamiwarnung ausgesprochen**

Indonesien will wieder neue Atomkraftwerke bauen. 2011 wurde das geplante Atomprogramm abgebrochen. Die Bevölkerung fragte sich damals. Wieso sollen wir teure gefährliche Atomkraftwerke bauen, wenn das reiche Industrieland Deutschland aus der Atomenergie aussteigt. Der Arbeitskreis gegen Atomanlagen Frankfurt am Main hatte Jahrzehntelang über das Dritte Welt Haus immer gute Kontakte zur indonesische Menschen gehabt, die wegen der langen Diktatur in Indonesien aus politischen Gründen fliehen mussten. Bisher haben wir es immer wieder gemeinsam erreicht den Atomkraftwerkbau dort zu verhindern. Es gab aber viele Zufälle, die das

begünstigt haben, wie die Wirtschaftskrise nur in Asien 1997, die das verhindert haben. Indonesien liegt direkt am pazifischen Vulkangürtel.

### **Philippinen Tsunamiwarnung um 11:32 aufgehoben**

Philippinen hat angekündigt neue Atomkraftwerke zu bauen. Die katholische Kirche, ehemals 333 Jahre spanische Kolonie von 1565 bis 1898, danach USA Kolonie, hat dazu Widerstand angekündigt. Das Land liegt direkt am Vulkangürtel im Pazifik. In den Philippinen wurde ein AKW gebaut auf der Halbinsel Bataan. Als eine Erklärung zur Verhinderung in den Philippinen von Atomkraftwerken auf einem internationalen Treffen verabschiedet wurde sind auch Deutsche aus der Anti-AKW-Bewegung angereist in die Diktatur von Markos. Siehe Anti AKW Kalender 1985, ab Seite 18 ff, vom Göttinger Arbeitskreis gegen Atomanlagen, 1984. Der Artikel über die ganze Geschichte der Anti-AKW-Bewegung auf den Philippinen erschien in der anti atom aktuell, Zeitung für die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen, aaa Nr. 183, September 2007, Seite 34 bis 35. Siehe Artikel im Archiv Atomerbe.

[https://www.archiv-atomerbe.de/katalog/data/P-DK1/20070822\\_P-DK1-2-7\\_Kaufmann-aaa-Philippinen-Artikel.pdf](https://www.archiv-atomerbe.de/katalog/data/P-DK1/20070822_P-DK1-2-7_Kaufmann-aaa-Philippinen-Artikel.pdf)

Dieter Kaufmann, Arbeitskreis gegen Atomanlagen Frankfurt am Main

30.07.2025 Liveblog zu Erdbeben und Tsunami unter

<https://www.tagesschau.de/newsticker/liveblog-erbeben-tsunami-100.html>